

Von der Kraft des Feuers
und
der Macht der Form –
japanische Keramik von
Jan Kollwitz

9. Dezember 2017 bis 24. März 2018



JAN KOLLWITZ
Vase
hanaike 花生

Foto: Götz Wrage

Von der Kraft des Feuers und der Macht der Form – japanische Keramik von Jan Kollwitz

9. Dezember 2017 bis 24. März 2018

Zur Eröffnung der Ausstellung
am Samstag, den 9. Dezember 2017,
um 17.00 Uhr laden wir Sie und
Ihre Freunde herzlich ein.

Begrüßung

Udo Beireis, 1. Vorsitzender der Siebold-Gesellschaft Würzburg

Grüßwort

Tetsuya Kimura 木村徹也

Generalkonsul von Japan in München

Einführung

Dr. Susanne Germann, Japanologin und Kuratorin der Ausstellung,
Stuttgart

Musik

Reiko Emura 江村玲子

Pianistin und Komponistin, Karlsruhe

Gang durch die Ausstellung mit Jan Kollwitz



シーボルト 博物館

SIEBOLD-MUSEUM

Frankfurter Straße 87

97082 Würzburg-Zellerau

Tel. 0931-413541, Fax 6192240

sieboldgesellschaft@web.de

www.siebold-museum.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 14.30 bis 17.30 Uhr

sowie nach Vereinbarung.

Heiligabend, Silvester und Neujahr geschlossen,
alle übrigen Feiertage geöffnet.

Das Siebold-Museum in Würzburg zeigt vom 9. Dezember 2017 bis zum 24. März 2018 rund 60 Keramiken von Jan Kollwitz (*1960). Er zählt zu den herausragendsten Keramik-Künstlern unserer Zeit. Sein Festhalten an selbstgesetzten Qualitätsmaßstäben, die keinen gestalterischen Kompromiss zulassen, verweist auf seinen inneren Weg, den er in der Tradition japanischen Töpferhandwerks beschritten hat. Bereits in der Azuchi-Momoyama-Periode (1573-1600) wurde diese Kunstfertigkeit zu höchster Blüte geführt, als Gefäßkeramik für die in Mode gekommenen Teezeremonien eine starke Nachfrage erfuhr. Bevorzugt wurden raue Gefäße aus Steinzeug von expressiver Wucht, die unglasiert in Holzbrennöfen (*anagama* 穴窯) einem mehrtägigen, scharfen Brand von ca. 1300 Grad Celsius ausgesetzt wurden. Bei solch hohen Temperaturen verbinden sich die Aschepartikel mit der Tonoberfläche und verschmelzen zu Glas. Jan Kollwitz ging in Echizen bei Nakamura Yutaka 中村豊 in die Lehre. Der Ofenbaumeister Watanabe Tatsuo aus Mino baute ihm 1988 einen *anagama*-Holzbrennofen in Cismar, wo er in seiner Werkstatt auf traditionelle Weise arbeitet und diese in seinen Keramiken perfektioniert.

Begleitprogramm:

Lesung mit dem Schriftsteller Christoph Peters, Berlin, am Samstag, den 24. Februar 2018, um 20.00 Uhr, aus „Herr Yamashiro bevorzugt Kartoffeln“

Kuratoren-Führungen mit

Dr. Susanne Germann am

Samstag, den 16. Dezember 2017, um 15 Uhr

Samstag, den 30. Dezember 2017, um 15 Uhr

Sonntag, den 14. Januar 2018, um 15 Uhr

Samstag, den 27. Januar 2018, um 15 Uhr

Samstag, den 10. Februar 2018, um 15 Uhr

Sonntag, den 11. März 2018, um 15 Uhr

Finissage am Samstag,

den 24. März 2018, ab 14.30 Uhr,

mit Jan Kollwitz,

Musik, Teezeremonie und Ikebana

Mit freundlicher Unterstützung und Dank an unseren Kooperationspartner

Deutsch-Japanische Gesellschaft Baden-Württemberg e.V.



バーデンヴェルテンベルク州独日協会

Im Zeitraum der Ausstellung finden bei der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. in Stuttgart folgende Veranstaltungen statt, zu denen wir Sie herzlich einladen:

Lesung mit dem Schriftsteller Christoph Peters, Berlin, am Freitag, den 23. Februar 2018, um 19.00 Uhr aus dem Roman „Herr Yamashiro bevorzugt Kartoffeln“

Gespräch mit dem Keramik-Künstler Jan Kollwitz und der Kuratorin Dr. Susanne Germann am Freitag, den 16. März 2018, um 19.00 Uhr „Japanische Keramiken entstehen auch an der Ostsee“

Veranstaltungsort ist der Sophie-Knosp-Raum im 1.OG des Bürgerzentrums Stuttgart-West, Bebelstraße 22 in 70193 Stuttgart

Verkehrsanbindung mit U2, U9, Bus 42 bis Haltestelle Schwab-/Bebelstraße oder Parkhaus Moltkeplatz

www.djg-bw.de